



Abbildung 11: Erschließungsplanung „Quartier Rosenstraße“, Variante 4 – verkehrsberuhigte Ringschließung (Quelle: Eble Messerschmidt Partner, Stand 16.08.2019)

Eine direkte Zufahrtsstraße oder auch ein Radweg von der geplanten Rosensiedlung entlang der Gleise zur Bahnunterführung der Obermarbacher Umgehungsstraße (Unterführung bis Marbacherstr., Bauabschnitt 4) ist nicht in Aussicht, weil die Bahn dieses Gelände wegen evtl. eigener Bauplanungen beansprucht.

In Zusammenhang mit der Planung zur Rosensiedlung wurden ein behindertengerechter Zugang am nördlichen Ende des Bahnsteiges sowie elektronische Zugzielanzeiger gewünscht, die an jedem Bahnsteigende bzw. beim Zugang zu den Bahnsteigen die nächste Abfahrt mit Bahngleis-Angabe korrekt anzeigt. Bahnhofspate Josef Mittl wird angefragt, ob er einen Tipp hat, wie hier weiter vorzugehen ist.

Bericht des Bürgermeisters über Planungen bzgl. ÖPNV - Tangentialverbindungen im Münchner Norden

Nach längeren Beratungen zusammen mit 4 Landkreisen, dem MVV, Bahn etc. wurde am 16.10.19 das Ergebnis verschiedener Planungsideen festgehalten: Die Region sieht für Petershausen in Zukunft einen „Regional-Hub“ vor (siehe auch SZ v. 18.10.19). Dies bedeutet nicht nur einen Knotenpunkt zahlreicher Tangential-Bus-Verbindungen, sondern vor allem für verschiedene Radweg-, Umgehungsstraßen- und andere Planungen eine für Grundeigentümer attraktivere Möglichkeit, den nötigen Baugrund abzugeben. Von Petershausen aus soll es in Zukunft eine Busverbindung nach/von Haimhausen, Lohhof, Unterschleißheim geben, außerdem soll die Achse in Richtung Altomünster und Freising wesentlich häufiger befahren werden. Vonseiten der Bahn wird nun auch an eine S-N-Ring-Gleisverbindung gedacht. Details zu den neuen Buslinien können erst nach der Vorstellung und Verabschiedung im Kreistag bekannt gegeben werden.

Bereits beschlossene ÖPNV-Planung ist die Folgende:

- Linie 619 Petershausen - Freising über Allershausen und Hohenkammer wird voraussichtlich schon im nächsten Jahr mit drei Fahrten ausgebaut, im Ganzen sind das dann 5 Fahrten pro Tag in jede Richtung.

Voraussichtlich ab 2022 sollen folgende Tangential- und Expressbuslinien (Bereich Nord-Ost) eingerichtet werden:

- 707: (Altomünster) - Hilgertshausen-Tandern - Jetzendorf – Petershausen mit 60-Min-Takt (Tandern - Petershausen)
- Und Schaffung neuer Verkehrsachsen nach Lohhof:
- 771 Petershausen - Kammerberg - Fahrenzhausen – Lohhof
- 772 Markt Indersdorf - Röhrmoos - Haimhausen – Lohhof

Ziegeleistr. Fußgängerquerung auf Höhe der Bahnsteigzugänge

Eine Querung für Fußgänger kann mit eingerichtet werden, wenn die Pläne für eine neue Bushaltestelle in der Ziegeleistraße in Richtung Jetzendorfer Str. konkretisiert wurden.

Kreuzung Jetzendorfer Str./Westring/neues FW-Haus

Für eine sichere Querung oberhalb der Unterführung für Fußgänger und Radfahrer Richtung Asbach ist zusätzlicher Grunderwerb von der Bahn notwendig. Das angefragte Angebot der DB steht noch aus.

Kreuzung Jetzendorfer-/Ziegelei-/Mitterfeldstraße

Als Teil des im ISEK-Prozess geplanten Radrings kann der Bürgermeister über positive Verhandlungen mit der Bahn

berichten, die den Wirtschaftsweg entlang der Gleise von der B.-Götz-Unterführung zur Jetzendorfer Str. zum Ausbau als Fuß-/Radweg zur Verfügung stellt. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen und werden jetzt eruiert.

Die Querung zur **Lagerhausstraße** muss von einem Planungsbüro erarbeitet werden. Die Planung soll 2021 fertig sein, der Bau könnte 2023 abgeschlossen sein.

Fußgängerquerung oberhalb Höckhof

An dieser Stelle wird vonseiten des Landkreises an keine Querungshilfe gedacht, da auf der Seite des Höckhofes kein Fahrrad-, sondern lediglich ein Flurweg einmündet. Der Landkreis hat zugesagt, den Grünstreifen so herzurichten, dass ein Durchgang zum Fuß-Fahrradweg Kollbach erleichtert wird.

Planung Fahrradwege: Ist-Stand - im Vergleich zum Protokoll v. 7.07.19

Petershausen – Glonnbercha: hier gibt es noch keine neuen Informationen

Kollbach – Rettenbach: Grunderwerbsverhandlungen vonseiten des Landkreises laufen, die Bürgermeister versuchen in Gesprächen mit den betr. Landwirten die Bereitschaft zur Grundabgabe zu erhöhen.

Petershausen – Obermarbach: Eine Unterschriftensammlung läuft, Fam. Kißlinger kümmert sich darum. Der Bürgermeister berichtet von den Schwierigkeiten wegen zu wenig Platz und einem notwendigen Wassergraben an bestimmten Stellen, was die Planung des Weges erschwert. Zumindest aber könnte ein Fußgänger-/Fahrradweg entlang der Marbacherstr. bis zum Ortsschild in Zusammenhang mit der Aufstellung der Holzständergebäude für ca. 100 Bewohner fertiggestellt werden.

Jetzendorf entlang der Ortsverbindungsstraße: Ein vom Landratsamt in die Wege geleiteter Aufstellungsbeschluss macht die Grundabgaben absehbar, sodass die Planung dieses Weges nun vorangetrieben werden kann.

Petershausen – Weichs: Der Freistaat zeigt trotz mehrerer Schreiben der beiden Bürgermeister derzeit keinen Willen zu einer Radwegeplanung. Es gibt keinen Termin zum Baubeginn.

Radweg an der Straße zwischen Obermarbach und Oberhausen/Steinkirchen: Diese Straße wird von Grund auf saniert, eine Radwegverbindung ist angestrebt und wird vor Planungsbeginn versucht. Die Kosten dafür sollen in einem der nächsten Haushalte eingeplant werden. Danach kann mit Planung und Bau begonnen werden.